

Medikamentenliste

Liebe*r Betroffene*r!

Patient*innen, die von einer angeborenen Blutungsneigung betroffen sind, sollten blutungsfördernde Medikamente meiden oder nur in Absprache mit ihren behandelnden Ärzt*innen einnehmen, um Komplikationen zu vermeiden.

Bei der Vielzahl an Wirkstoffen kann es für Betroffene und deren Angehörige schwierig sein, im Einzelfall den Überblick zu wahren und die tatsächliche blutungsfördernde Wirkung der Präparate abzuschätzen. Die folgende Liste ist als Leitfaden zu verstehen, welche bei der Wahl des richtigen Medikamentes unterstützen soll.

In der folgenden Auflistung berücksichtigt sind vor allem frei verkäufliche oder oft verschriebene Medikamente.

Ob ein Medikament mit blutungsfördernden Eigenschaften verschrieben werden muss, hängt vom Nutzen-Risiko Verhältnis der Behandlung ab. So kann es in Einzelfällen durchaus notwendig sein, dass ein*e Patient*in mit Blutungsneigung gerinnungshemmende Medikamente dauerhaft einnimmt, wenn der Nutzen dieser Behandlung die damit einhergehenden Risiken überwiegt.

Bitte beachten Sie: Diese Liste ist nicht bindend und dient der Orientierung! Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird ständig überarbeitet. Sie ersetzt nicht die Beratung durch Ihre Ärzt*innen.

Bitte konsultieren Sie in Zweifelsfällen stets Ihr behandelndes Hämophiliezentrum.

Die Medikamentenliste ist in Form eines „Ampelsystems“ zu verstehen:



= nicht einnehmen!



= nur nach Rücksprache einnehmen



= unbedenklich

Ein Wort zu...

Erkältungsmedikamenten: Generell sind einzelne Medikamente den Kombinationspräparaten vorzuziehen. Kombinationspräparate, die Acetylsalicylsäure (Aspirin®) enthalten, sind nicht einzunehmen. Die Wirksamkeit der meisten frei verkäuflichen „Erkältungsmedikamente“ ist nicht belegt. Ruhe, Zuwendung, Wadenwickel und Erkältungstees helfen häufig ebenso und sind gerinnungstechnisch unbedenklicher.

pflanzlichen Präparaten: Anders als homöopathische Arzneimittel enthalten pflanzliche Präparate Wirkstoffe in teils hoher Dosierung. Diese können die Gerinnung beeinflussen. Bekannt ist dies zum Beispiel für Ginko- oder Knoblauchpräparate. Bitte achten Sie also vor der Einnahme immer auf den Beipackzettel und die angegebenen Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten.

Bei Schleimhautblutungen: Cyklokapron® (Tranexamsäure) oral, die Tabletten können gemörsert bzw. aufgelöst werden. Bei der intravenösen Anwendung der Injektionslösung bitte unbedingt vorherige Rücksprache mit dem Hämophiliezentrum halten. Tranexamsäure kann ggfs. z.B. als Nasen-Salbe verschrieben und zubereitet werden:

Rp. Cyklokapron 2 x 500 mg
 Bepanthen weiche Nasensalbe
 Ad 10,0 mfu 2 x täglich für 10 Tage

Autor (Text und Inhalt):

PD Dr. Christoph Bidlingmaier
Hämophiliezentrum LMU Klinikum München - Bereich Pädiatrie
Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Hämophiler e.V.
Remmingsheimer Str. 3
72108 Rottenburg
www.igh.info

07472 / 22648

Co-Autorin (Layout und Gestaltung):

Lisa Maurer, Studentin
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz



= nicht einnehmen!



= nur nach Rücksprache einnehmen



= unbedenklich



NICHT EINNEHMEN

Grundsätzlich dürfen keine Medikamente eingenommen werden, die die Blutgerinnung zusätzlich stören.

Im Einzelfall müssen Sie die Einnahme mit Ihrem Hämophiliezentrum besprechen.

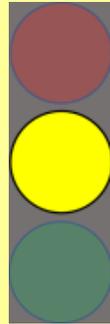
Manchmal, z.B. bei Herzerkrankungen oder erhöhter Thrombosegefahr, kann es auch bei Patienten mit Hämophilie nötig sein, gerinnungshemmende Medikamente oder Thrombozytenaggregationshemmer einzunehmen.

Blutverdünner und Thrombozytenaggregationshemmer:

z.B. Marcumar®, Coumadin®, Xarelto®, Heparine, Herz-ASS®, Clopidogrel

Acetylsalicylsäure haltige Medikamente, die z.B. bei Schmerzen eingesetzt werden:

z.B. Aspirin®, ASS, Alka-Seltzer®, Thomapyrin®, Neuralgin®



MIT RÜCKSPRACHE

Diese Medikamente haben eine Wirkung auf die Blutgerinnung, die in der Regel kurz andauert. Daher sind diese Medikamente nicht absolut verboten. Sie haben oft eine gute entzündliche Wirkung, die z.B. bei Gelenkblutungen erwünscht ist.

Insbesondere die längere Anwendung muss jedoch mit dem Hämophiliezentrum besprochen werden.

Auf Blutungszeichen des Magen-Darm-Traktes* muss geachtet werden, ggfs. sollte ein Magenschutz eingenommen werden.

Antirheumatika, Fiebermittel & Schmerzmittel

z.B. Ibuprofen, Naproxen®, Diclofenac, Indometacin, Arcoxia®

* z.B. Teerstuhl, blutiges oder „Kaffeesatz“-Erbrechen



UNBEDENKLICH

Individuelle Gegenanzeigen und altersabhängige Einschränkungen sind aber zu beachten und ggfs. mit Ihren Ärzt*innen oder Apotheker*innen zu besprechen.

Fiebermittel & Schmerzmittel

z.B. Paracetamol, Metamizol

Hustenmittel (bitte Notwendigkeit überdenken!)

Mucosolvan®, Bronchipret®, Prospan®, Thymiansaft, Hustentees

Schnupfenmittel

z.B. Nasivin®, Otriven®. Achtung: Bei längerer Anwendung wird die Nasenschleimhaut gereizt und es kann zu Nasenbluten kommen. Besser: zur Befeuchtung Kochsalz-Nasentropfen, zur Nasenpflege z.B. Nisita®, Bepanthen®, Panthenol® Nasenpflege.



= nicht einnehmen!



= nur nach Rücksprache einnehmen



= unbedenklich